

DAS PROJEKT 'DIE HILDESHEIMER BISCHOFSREIHE'

Der Anteil der Bischofsreihe, den Dr. Jürgen Wilke bearbeitete und dessen Stelle im April 2005 auslief, ist weitgehend abgeschlossen. Die Bischofsbiographien müssen noch überarbeitet werden. Folgende Hildesheimer Bischöfe wurden von ihm behandelt: Konrad II. (1221-1246), Heinrich I. (1246-1257), Johannes I. von Brakel (1257-1260), Otto I. von Braunschweig-Lüneburg (1260-1279), Siegfried II. von Querfurt (1279-1310), Heinrich II. von Wohldenberg (1310-1318) und Heinrich III. von Braunschweig (1331-1362, zusammen mit Erich von Schaumburg, 1331-1349) sowie Johannes III. Schadland (1362-1365). Dr. Stefan Petersen nähert sich mit den Bischöfen seiner Periode ebenfalls dem Ende der Arbeit; der größte Teil der Biographien ist weitgehend abgeschlossen; es werden überwiegend Ergänzungen und Nachträge eingearbeitet. Herr Petersen hat die Bischöfe Johannes III. von Hoya (1399-1424), Magnus von Sachsen-Lauenburg (1424-1452), Bernhard von Braunschweig (1452-1458), Ernst von Schaumburg (1458-1471), Henning von Haus (1471-1481) und Bartold von Landesberg (1481-1502) behandelt. Seit Januar 2005 bearbeitet Dr. Nathalie Kruppa die Biographien der Bischöfe Otto II. von Wohldenberg (1319-1331), die weitgehend abgeschlossen ist, und Gerhard von (Schalks-)Berge (1365-1398), die derzeit ausgearbeitet wird.

KLERIKER-DATENBANK

Die Eingaben in die GS-Klerikerdatenbank (www.germania-sacra.mpg.de) finden weiterhin überwiegend in Würzburg statt, wo die Kleriker der Würzburger Diözese eingegeben werden. In Göttingen sind seit kurzem wieder Eingaben möglich, dank einer neuen Hilfskraftstelle. Eingegeben werden die Kleriker der Kartausen der Trierer Erzdiözese. Zur Zeit sind 33.226 Personen in der Datenbank erfaßt. Der anvisierte Ämterthesaurus ist seit etwa einem halben Jahr im Betrieb. Die neue Struktur der Datenbank ist weitgehend vollendet. Ihr Ziel, die Ausgabe der Daten in chronologischer Reihenfolge zu ermöglichen, wurde neben anderen erreicht. Die Datenbank wurde vom bisherigen Datenbankprogramm Kleio in das modernere MySQL transferiert. Langfristig intendiert ist auch ein Ortsnamenthesaurus, da viele der in die Datenbank aufgenommenen Ortsnamen in der Quellsprache verzeichnet sind.

DER STAND DER ARBEITEN IM EINZELNEN:

Hochstifte bzw. Diözesen und Bischofslisten

In Bearbeitung ist die Bischofsreihe Eichstätt (A. Wendehorst, Erlangen), die kurz vor dem Abschluß steht. Die Arbeiten für die Erzdiözese Hamburg-Bremen (E. Freifrau v. Boeselager, Berlin) sowie die Bistümer Chiemsee (M.